










Chronik September 2016


Datum	Überschrift	Ereignis	Quelle	Bilder
Do, 01.09.2016	Umbaustart in der alten Klinik	Auf dem Gelände der ehemaligen Klinik in der Rosenthalstraße 70 starten die Bauarbeiten für ein großes Wohnprojekt. Die Genossenschaft „Ro70“ will mehr als 15 Mio. Euro investieren, um hier insgesamt 75 Wohnungen zu schaffen.	TA 10.08.2016	
Do, 01.09.2016	Neuer Schulleiter am Humboldt- gymnasium	Wohl nie zuvor war um die Neubesetzung einer Schulleiterstelle in Weimar eine solche öffentlichkeitswirksame Diskussion entfacht worden wie am Humboldtgymnasium. „Frau Ministerin Klaubert, nehmen Sie ihre Entscheidung zurück“ und andere Spruchbänder waren schon am Vortag des Amtsantrittes von Karl Bauerfeind zu lesen. An der Schule war ein Projekttag zur Demokratie veranstaltet worden. Obwohl das Gymnasium sieben Jahre lang ohne dauerhaften Schulleiter war, hatte sich eine Elterninitiative gegen die Einstellung des Bewerbers gewehrt, der nach ihrer Ansicht die Stellenbesetzung selbst jahrelang verhindert hätte.	TA 01.09.2016	
Sa, 03.09.2016	26. Töpfermarkt	Beim 26. Weimarer Töpfermarkt scheint am Samstag die Sonne, am Sonntag hält Regen viele potentielle Besucher ab. Zwei von vier Lehrlingen in Thüringen stellen sich der traditionellen Zeremonie des Freischlagens durch den Obermeister der Thüringer Töpferinnung Christian Wolff: Dagmar Koch und Tobias Lück werden mit Schlicker zu Gesellen gemacht.	TA 05.09.2016	
Sa, 03.09.2016	Ausstellung Claus Bach	Erst das Buch, nun die Ausstellung: Im Gewölbekeller der Stadtbücherei werden Fotografien von Claus Bach gezeigt. Der „Blick zurück“ (so auch der Titel einer Fotoserie in der Thüringer Landeszeitung und eines Buches) zeigt „Weimar in den Jahren 1976–1999“. Die Laudatio hält der ACC-Galerist Frank Motz. Bach ist seit 1985 als freiberuflicher Fotograf tätig; 2005 wurde er in die „Deutsche fotografische Akademie“ berufen. Foto: Vor dem Wohngebiet Weimar-West, 1987.	Flyer Stadtbücherei TA 01., 05.09. 2016 Foto: Claus Bach	



Sa, 03.09.2016	Uraufführung „Der Bärbeiß“	In der DNT-Studiobühne wird ein musikalisches Kindertheaterstück uraufgeführt: „Der Bärbeiß. Herrlich miese Tage“ für Kinder ab vier Jahren. Als Vorlage dienten der Regisseurin Swaantje Lena Kleff und ihrer Dramaturgin Kathrin Kondaurow Kinderbücher von Annette Pehnt. Dazu komponierte André Kassel eine farbenreiche, humorvolle Musik mit vielen Liedern.	TA 02.09.2016 Foto: DNT (PM DNT 01.09.2016)	
So, 04.09.2016	Bahn Weimar– Jena fährt wieder	Die Eisenbahnstrecke nach Jena ist wieder befahrbar, nachdem sie monatelang wegen des zweigleisigen Ausbaus gesperrt war. Unter anderem wurde in Oberweimar ein neuer Bahnsteig gebaut. Insgesamt investierte die Bahn 77 Mio. Euro in den 66 km langen Abschnitt zwischen Weimar und Gera.	TLZ 05.09.2016	
So, 04.09.2016	Abschluss des Kunstoffes	Mit unvermutet leisen Tönen – einem Konzert von John Cage – geht das Kunstfest zu Ende. Insgesamt etwa 30 000 Besucher kamen zu den Veranstaltungen, von denen viele bei freiem Eintritt besucht werden konnten; 5600 Eintrittskarten wurden verkauft. Der Etat betrug 1,3 Mio. Euro.	TLZ 05., 06.09. 2016 Foto: Maik Schuck (RHK 24.09.2016)	
Do, 08.09.2016	Olaf Schubert in der Weimarahalle	Beim Auftritt Olaf Schuberts in der Weimarahalle sind die Plätze ausverkauft. Der „sächsisch-intellektuelle Mahner“ präsentiert sich als „Lichtgestalt aus Dunkel-Deutschland, der live und vor Ort die Menschen zu erleuchten vermag“, so die Presse, den ironischen Ton des Dresdner Kult-Komikers nachahmend.	TLZ 09.09.2016	
Do, 08.09.2016	Buch über Amalie Winter	In der Eckermann-Buchhandlung stellt die Autorin Ulrike Müller ihr neues Buch über „Amalie Winter – Die eigenwillige Erzählerin der Weimarer Nachklassik“ vor. Es erscheint in der Reihe „Die charmante Unbekannte“ der Weimarer Verlagsgesellschaft.	TLZ 07.09.2016	
Do, 08.09.2016	Ende einer Carl- Zeiss-Legende	Der wissenschaftliche Archivar des Zeiss-Archivs Jena Dr. Wolfgang Wimmer stellt in einem Vortrag in der Stadtbücherei die Resultate seiner zuvor in der Zeitschrift „Weimar-Jena: Die große Stadt“ veröffentlichten Forschungen zu einer Facette aus dem Leben von Carl Zeiss vor. Das wichtigste Ergebnis: Die von vielen Weimarnern als „beschämend“ empfundene Darstellung in Biografien, Zeiss wäre hier mit einem Antrag auf Gewerbeerlaubnis gescheitert und er sei deshalb nach Jena gegangen, ist falsch. – Bild: Gedenktafel an dem Haus, in dem Zeiss seine Jugend verlebte.	TA 08.09.2016 Foto: Stadt- archiv Weimar	

<p>Sa, 10.09.2016</p>	<p>Buch zur Weimarer Energiegeschichte</p>	<p>Höhepunkt eines Tages der offenen Tür bei den Stadtwerken Weimar ist die Präsentation einer zweibändigen, insgesamt 750 Seiten umfassenden und reich illustrierten Publikation zur „Energiegeschichte der Stadt Weimar“ durch den Geschäftsführer Jörn Otto. Der von Axel Stefek konzipierte Band 1 (Bild) beinhaltet Beiträge zum Zeitraum vom Mittelalter bis zur Industrialisierung. Im Band 2 erzählen die Mitarbeiter der Stadtwerke vom Werden des Unternehmens in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten. – Anlass der Herausgabe ist das 25-jährige Jubiläum der Neugründung des Weimarer Energieversorgers.</p>	<p>TLZ 12.09.2016</p> <p>Bucheinband: Waldmann Gestaltung</p>	
<p>So, 11.09.2016</p>	<p>Antrittskonzert Kirill Karabits</p>	<p>Mit dem 1. Sinfoniekonzert eröffnet Kirill Karabits in der Weimarhalle seine Amtszeit als Generalmusikdirektor und Chefdirigent des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar. Der gebürtige Ukrainer legt in seiner ersten Saison in Weimar den programmatischen Schwerpunkt auf die Begegnung von Orient und Okzident. Für die Eröffnung seines Antrittskonzerts wählte er Franz Liszts sinfonische Tondichtung „Mazeppa“ über den gleichnamigen ukrainischen Volkshelden. Sehnsuchtsvolle Stimmungsbilder aus „1001 Nacht“ zeichnet im Anschluss Maurice Ravels „Shéhérazade“. – Karabits „entfaltet ein Charisma, das die Musiker mitreißt“, so die Presse nach dem Konzert.</p>	<p>PM DNT 07.09.2016 TA 08., 13.09. 2016</p> <p>Foto: Candy Welz (PM DNT 07.09.2016)</p>	
<p>So, 11.09.2016</p>	<p>Tag des offenen Denkmals</p>	<p>Rund 5000 Gäste nutzen den strahlenden Sonnenschein, um Orte aufzusuchen, deren Zugang sonst nicht immer ganz so einfach ist. Erstmals zu einem Tag des offenen Denkmals präsentiert sich beispielsweise das stattliche „Gut Lützendorf“, das seit mehreren Jahren saniert wird. Das diesjährige Motto des Denkmaltages lautet: „Denkmale gemeinsam erhalten“. – Foto: Am Geburtshaus von Carl Zeiss wird an seinem 200. Geburtstag die neueste Erkenntnis zu seinem beruflichen Werdegang verkündet: Untersuchungen des Carl-Zeiss-Archivs Jena ergaben, dass die immer wieder verbreitete Behauptung, er wäre nach Jena gegangen, weil ihm in Weimar keine Gewerbeerlaubnis erteilt worden sei, falsch ist.</p>	<p>TLZ 10., 12.09. 2016</p> <p>Foto: Klaus Jestaedt</p>	

Mi, 14.09.2016	Buch über „Stolpersteine“	„Stolperstein-Geschichten Weimar“ ist der erste Band einer im Eckhaus-Verlag Weimar geplanten Buchserie über die in mehr als 1000 Orten Deutschlands verlegten Gedenksteine für verfolgte und in der Zeit des Nationalsozialismus ermordete Juden. Das Buch wird in der Weimarahalle vorgestellt. Überraschungsgast ist der Pop-Sänger Sebastian Krumbiegel.	TLZ 07., 16.09. 2016	
Sa, 17.09.2016	Tag des offenen Ateliers	„Der Ateliertag begann 1996 ganz harmlos nach der Sanierung des städtischen Atelierhauses. Elf Ateliers öffneten an der Karl-Hausknecht-Straße 21“, erinnert sich Ursula Seeger, die Referentin für Bildende Kunst in der Kulturdirektion der Stadtverwaltung Weimar. Heute, 20 Jahre später, beteiligen sich mehr als 100 Künstler an 42 Standorten am Tag des offenen Ateliers. Erstmals sind u.a. die Künstlerinnen Ruth Kroll, Bernadett Ritter und der Spielzeugdesigner Stefan Brassel dabei.	TA 14.09.2016 TLZ 19.09.2016	
So, 18.09.2016	„Ernst-und-Kurt-Lindig-Weg“ in Ehringsdorf	Am 21. September 1925 waren in einem Ehringsdorfer Travertin-Steinbruch Überreste eines etwa 200 000 Jahre alten Schädels einer Frau gefunden worden, der zu den bedeutendsten archäologischen Funden jener Zeit gehört: Es handelte sich um Verwandte des Neandertalers, die hier einst siedelten. Ernst Lindig und sein Sohn Kurt (historisches Foto) bargen die Funde und präparierten sie, um sie der Wissenschaft zugänglich zu machen. An die beiden wird nun mit einer Wegbezeichnung erinnert. Die Wegenamentafel wird im Beisein von Lindigs Nachfahren durch den Staatssekretär Olaf Möller vom Thüringer Umweltministerium vorgenommen.	RHK 21.05.2016 TLZ 19.09.2016 Foto: Archiv Kraass (RHK 21.05.2016)	
Mo, 19.09.2016	Richtfest für Kletterhalle	Die Sektion Weimar des Deutschen Alpenvereins – mit 951 Mitgliedern einer der größten Weimarer Sportvereine – feiert Richtfest für ihr künftiges Domizil. Die Gesamtkosten für die Kletterhalle an der Kromsdorfer Straße betragen knapp 1,3 Mio. Euro. Der Rohbau besteht zu großen Teilen aus Holz, errichtet von der Firma Amann aus dem Schwarzwald. Der Vorsitzende der Sektion Weimar, Frank Schwuntek, rechnet mit der Fertigstellung Ende Januar.	TLZ 20.09.2016	

Mo, 19.09.2016	Ausstellungszelt zur sexuellen Aufklärung	Ein weithin sichtbares riesiges Zelt an Weimars verkehrsreichstem Platz, dem Goetheplatz, beschert einer Wanderausstellung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung so viel Aufmerksamkeit, dass sie mehr Besucher zählen kann als in Städten wie Berlin oder Düsseldorf. „Große Freiheit. Liebe, Lust, Leben“ über sexuell übertragbare Infektionen und den Möglichkeiten, sich vor ihnen zu schützen, wird innerhalb einer Woche von fast 6000 Leuten besucht – Schulklassen, Einheimischen, Touristen.		
Di, 20.09.2016	Chaos am Baumschulenweg	Seit Wochen beklagen die Anwohner des Baumschulenweges, dass ihre Grundstücke kaum noch erreichbar sind. Grund dafür sind Erschließungsarbeiten eines Immobilieninvestors, der zu teilweise unzumutbaren Zuständen hinsichtlich der Zugänglichkeit für die Anlieger führte. Nun gibt es einen medizinischen Notfall. Da der Rettungswagen nicht in der Lage ist, das Grundstück zu erreichen, muss die Berufsfeuerwehr gerufen werden. „Ein gefährlicher Zeitverlust, der Leben kosten kann“, so der Kommentar eines Presseberichterstatters.	TLZ 21.09.2016	
Mi, 21.09.2016	Ausstellung Adolf v. Donndorf	Mit dem Reiterstandbild des Großherzogs Carl August und dem Brunnen der Mutterliebe verewigte sich der Bildhauer Adolf von Donndorf auch seiner Geburtsstadt Weimar. Dem in der Kaiserzeit hoch geschätzten Repräsentanten der spätklassizistischen Bildhauerschule richtete die Stadt Weimar 1907 ein eigenes Künstlermuseum ein, dessen bauliche Hülle bis in die Gegenwart erhalten blieb. Um an den heute nur noch selten gewürdigten Künstler zu erinnern, widmen ihm die Klassik Stiftung und das Thüringer Museum für Ur- und Frühgeschichte am authentischen Ort die Ausstellung „Prominenz in Gips. Das Weimarer Donndorf-Museum“. Bild: Denkmalmodelle von Luther, Schiller und Bismarck im Donndorf-Museum Weimar in einer Aufnahme von Louis Held, 1907.	Flyer KSW/ Museum f. Ur- und Frühge- schichte 2016 TA, TLZ 14., 17.09. 2016 Foto: Louis Held, 1907; Fotoatelier Louis Held / Inh. Stefan Renno (PM KSW 13.09.2016)	
Mi, 21.09.2016	Richtfest für Sporthalle in Weimar-West	Die Stadt Weimar und die Weimarer Wohnstätte laden zum Richtfest für die neue Drei-Felder-Sporthalle ein, die in Weimar-West zukünftig dem Humboldtgymsnasium und der Musäus-Regelschule dienen soll. Dort, wo sie entsteht, stand früher die Sporthalle der Albert-Schweitzer-Grundschule. Die Kosten für den Neubau betragen 5,1 Mio. Euro.	TLZ 22.09.2016	

<p>Mi, 21.09.2016</p>	<p>Buch über Gabriele Reuter</p>	<p>Als Kaufmannstochter in Alexandria (Ägypten) geboren, in Dessau aufgewachsen und viele Jahre ihres Lebens in Weimar ansässig, war Gabriele Reuter (1859–1941) um 1900 eine der meistgelesenen Schriftstellerinnen Deutschlands. Als ihr Hauptwerk gilt „Aus guter Familie. Leidensgeschichte eines Mädchens“ (1895); bis in die 1920er Jahre erschienen ihre Bücher in hohen Auflagen. Hoch geschätzt von Autoren wie Thomas Mann geriet sie dann jedoch in Vergessenheit und starb tief verarmt in Weimar. – Annette Seemann stellt im Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek eine Biografie der Schriftstellerin vor. Bild: Einband des Buches.</p>	<p>TLZ 20.09.2016</p> <p>Bild: Weimarer Verlagsgesellschaft (PM KSW 19.09.2016)</p>	
<p>Do, 22.09.2016</p>	<p>Ausstellung Bertha Froriep</p>	<p>Bertha Froriep (1833–1920), die Urenkelin Friedrich Justin Bertuchs, schuf ein breit gefächertes künstlerisches Werk, in dem die Porträtkunst einen besonderen Stellenwert einnimmt. Anlässlich seiner zehnjährigen Wiedereröffnung präsentiert das Stadtmuseum das Œuvre der früheren Hausbewohnerin erstmals umfassend mit mehr als 120 Exponaten. Die Ausstellung „Bertha Froriep. Künstlerin aus Weimars Silbernem Zeitalter und Hüterin des Bertuchhauses“ ist damit zugleich ein Beitrag zur Geschichte des eigenen Domizils. Kuratorin der Schau ist Dr. Gabriele Oswald, die bei der Klassik Stiftung Weimar tätig ist. Bild: Lida (die Schwester Bertha Frorieps), Graphit, 1852.</p>	<p>TLZ 16.08.2016 TA 22.09.2016 TLZ 29.11.2016</p> <p>Bild: Stadtmuseum Weimar</p>	
<p>Do, 22.09.2016</p>	<p>Ortsteil- versammlung Oberweimar/ Ehringsdorf in neuer Form</p>	<p>Ungewohnte Wege geht man in Oberweimar/Ehringsdorf: Erstmals wird eine Ortsteilversammlung in einer völlig neuen Form durchgeführt. Im Leonardo-Hotel treffen sich die Einwohnerinnen und Einwohner an runden Tischen mit den Vertretern der Verwaltung, um über anstehende Probleme zu diskutieren. Moderatoren für fünf Themengruppen leiten die Gespräche. Die Idee und das Konzept wurden maßgeblich von Ines Bolle, grüne Stadtpolitikerin und Mitglied im Ortsteilrat, entwickelt.</p>	<p>Eigenbe- richt; TLZ 13.09.2016</p>	

Do, 22.09.2016	Ausstellung Liechtenstein – Weimar	Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Kulturkreises Liechtenstein – Weimar werden in der Kunsthalle „Harry Graf Kessler“ Werke der Künstlergruppe Hohenfelden sowie von Carol Wyss aus Liechtenstein gezeigt. Die Ausstellung trägt den Titel „25+“. Zur Eröffnung kommt auch Prinz Stefan von und zu Liechtenstein, Botschafter des Alpen Staats in Berlin, nach Weimar. Bild: Jürgen Postel: „Lissabon, Fassade 3“, 2016.	TLZ 24.09.2016 Grafik: Jürgen Postel	
Fr, 23.09.2016	Zwiebelmarkt- königin Luisa	Weimars neue Zwiebelmarktkönigin heißt Luisa Hoyer. Die 27-jährige junge Mutter studiert an der Universität Jena Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Erziehungswissenschaften. Die Jury, die sich für Luisa entschied, tagt im Gasthaus „Zum weißen Schwan“.	TA 24.09.2016 Foto: Stadt Weimar (RHK 17/2016)	
Fr, 23.09.2016	„unartig“ – ein neuer Ort für Kultur	Einen „Laden für Veranstaltungen und Kultur“ eröffnen die Mitglieder eines Freundeskreises aus Künstlern, Architekten, Schauspielern und Unternehmern in der Windischenstraße 15. „Unartig“, so der Name des Projektes, soll Künstlern verschiedener Genres eine Plattform sein – ob sie auf musikalischem, schauspielerischem oder bildkünstlerischem Gebiet tätig sind.	TLZ 27.09.2016	
Sa, 24.09.2016	Rittertag des Johanniterordens	Mit etwa 300 Teilnehmern begehen Mitglieder des Johanniterordens – genauer: der Provinzial-Sächsischen Genossenschaft des Ordens – ihren jährlichen „Rittertag“ in Weimar. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst in der Herderkirche.	TLZ 26.09.2016	
Sa, 24.09.2016	125. Kirchweihe der Katholiken	Mit einer Ausstellung begeht die Katholische Kirchengemeinde den 125. Jahrestag der Weihe ihres Gotteshauses, der Herz-Jesu-Kirche. Gezeigt werden u.a. Briefe von Liszt, die im Goethe- und Schiller-Archiv aufbewahrt werden.	TLZ 26.09.2016	

Do, 29.09.2016	Ausstellung zum Städtebau in Weimar	Eine kleine Ausstellung im Seitenflügel des Kulissenhauses am Theaterplatz – momentan noch als Bauhaus-Museum genutzt – veranschaulicht, wie das Areal rings um das im Bau befindliche neue Bauhaus-Museum den Zeitgeist des Städtebaus verschiedener Epochen widerspiegelt. „Weimar. Modellstadt der Moderne?“ fragt der Kurator Harald Bodenschatz vom „Center for Metropolitan Studies“ der TU Berlin.	TA 30.09.2016	
Do, 29.09.2016	Wechsel bei „Beyer“	Bei der Weimarer Niederlassung des „Beyer“-Werkes gibt Maik Eckelmann die Geschäftsführung an Thomas Schubert ab. Der Pharmahersteller beschäftigt in Weimar etwa 500 Mitarbeiter und gehört so zu den größten Arbeitgebern im Bereich der Wirtschaft.	TA 30.09.2016	
Do, 29.09.2016	Neue Chefin der ENWG	Die Arnstädterin Antje Dimitrovici leitet zukünftig die Energienetze Weimar GmbH (ENGW). Diese Gesellschaft war 2005 gegründet und seither von Ulf Unger geleitet worden, der sich nun ganz seinen Aufgaben bei der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG widmen kann, deren Geschäftsführer er längst ist. Dimitrovici ist nun für die 41 Mitarbeiter der am wenigsten bekannten Gesellschaft in öffentlicher Hand verantwortlich – und für 300 km Gas- und 800 km Stromleitungen.	TA 30.09.2016	
Fr, 30.09.2016	Ruhestand für Michael Knoche	Die Klassik Stiftung Weimar verabschiedet den Direktor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Michael Knoche, der nach 25 Jahren in diesem Amt in den Ruhestand geht. Noch in der DDR, im August 1990, hatte er sich auf die Stellenanzeige der „Zentralbibliothek der deutschen Klassik“ beworben. In seiner Amtszeit wurde der Bibliothek der heutige Name verliehen, das neue Studienzentrum und das Tiefenmagazin errichtet, brannte aber auch das historische Bibliotheksgebäude. Dieser 2. September 2004 sei der schlimmste Tag in seinem Leben gewesen, erinnert sich Michael Knoche heute. Seine Verabschiedung findet im Rahmen eines Festaktes zum 325-jährigen Gründungsjubiläum der Bibliothek statt.	TA 30.09.2016 Foto: Klassik Stiftung Weimar (PM KSW 01.10.2016)	